

Arbeitskreis 125 Jahre elektrische Straßenbahn

Bürgerverein Oberrad – Oberräder Heimat- und Geschichtsverein – Offenbacher Geschichtsverein
Historische Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main – Fahrgastverband PRO BAHN

Presseinformation

Frankfurt am Main und Offenbach am Main, den 10.2.2009

125 Jahre elektrische Straßenbahn

Chronologie: Die Geschichte der Straßenbahn begann mit dem Pferd

- 1832 Erste Pferdebahn in New York
- 1854 Pferdestraßenbahn in Paris
- 1865 In Berlin fährt die erste Pferdestraßenbahn
- 1872 In Frankfurt am Main beginnt die Geschichte der Straßenbahn mit Pferden auf der Strecke Bockenheim (Schönhof) - Frankfurt (Schillerplatz)
- 1873 In San Franzisko wird zur Überwindung der Steilstrecken eine Straßenbahn mit Seilzug betrieben, das Cable Car
- 1877 In Kassel fährt die erste Dampfstraßenbahn Deutschlands
- 1879 Werner von Siemens stellt auf der Berliner Gewerbeausstellung einen Rundkurs mit einer kleinen elektrischen Bahn vor. Die Stromversorgung erfolgt über Mittelleiter zwischen den Schienen. Es können drei Wägelchen angehängt werden, auf denen je 6 Personen sitzen können (Wird 1881 auch in Frankfurt vorgeführt und erinnert an eine Gartenbahn)
- 1881 Elektrischer Versuchsbetrieb von Siemens in Berlin-Lichterfelde zur Kadettenanstalt mit Schienen auf eigenem Bahnkörper, der Strom wird über die Schienen zugeführt
- 1882 Versuchsbetrieb mit einer zweipoligen Oberleitung auf der Strecke Berlin-Charlottenburg – Spandauer Berg, ebenfalls von Siemens
- 1883 Eröffnung der elektrischen Bahn Mödling – Hinterbrühl bei Wien in Österreich. Hier wird erstmals das von Siemens entwickelte System der Schlitzrohrfahrleitung verwendet
- 1884 Am 18. Februar fährt die erste elektrische Straßenbahn Deutschlands im regelmäßigem Betrieb zur Personenbeförderung zwischen Frankfurt am Main und Offenbach am Main. Die Strecke ist eingleisig, 6,7 km lang und hat eine Spurbreite von 1 Meter. Die Gleise liegen im Straßenplanum.**
- 1888 Eröffnung der Dampfstraßenbahn Frankfurt (Eschenheimer Tor) – Eschersheim (Weißer Stein)
- 1897 Akkumulatorenbahn (System Pollak), Frankfurt Hauptbahnhof – Galluswarte
- 1899 Beginn der flächendeckenden Elektrifizierung der Frankfurter Pferdestraßenbahn

Arbeitskreis 125 Jahre elektrische Straßenbahn

Bürgerverein Oberrad – Oberräder Heimat- und Geschichtsverein – Offenbacher Geschichtsverein
Historische Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main – Fahrgastverband PRO BAHN

Die Gründer: Private Initiative für die erste „Elektrische“

1878 hatte der Bankier Ernst Donner den Vorschlag für eine Dampfstraßenbahnlinie von der Offenbacher Innenstadt zu den Frankfurter Westbahnhöfen gemacht. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits die Lokalbahn Frankfurt – Offenbach und die Frankfurt – Bebraer Eisenbahn, deren Bahnhöfe in Oberrad und Offenbach jedoch sehr weit abseits lagen. Deshalb war die Dampfbahnvariante durch den Ort Oberrad und die Anbindung an die Westbahnhöfe sinnvoll. Doch der Frankfurter Magistrat lehnte 1882 den Vorschlag ab: Dampfbetrieb und allgemeiner Straßenverkehr seien unvereinbar. Die Offenbacher Zeitung mutmaßte, dass die Villenbesitzer entlang der Trasse an der Neuen Mainzer Straße in Frankfurt die treibenden Kräfte der Ablehnung waren.

Aufgrund der Initiative eines Offenbacher Konsortiums von Kommerzienrat Weintraut, Bankier Weimann und dem Bankhaus Merzbach wurde in Zusammenarbeit mit Siemens & Halske das Projekt einer elektrischen Straßenbahn entwickelt. Am 12. Mai 1883 erteilten die Behörden die Konzession für den Betrieb.

Der Betrieb: Das Zeitalter des modernen Nahverkehrs beginnt

Am 18. Februar 1884 konnten die ersten Fahrgäste an der Endhaltestelle „Alte Brücke“ in Frankfurt am Main in die Straßenbahn einsteigen, um 11.30 Uhr - in etwa, denn so pünktlich war man damals noch nicht – fuhr die Bahn ab, begleitet von einer jubelnden Menge. Die Fahrt endete 20 Minuten später in Oberrad am Buchrainplatz: Ab dem 10. April 1884 war auch der zweite Abschnitt Oberrad – Offenbach (Mathildenplatz) in Betrieb. Diese Strecke ist somit nicht nur die erste, sondern auch die älteste noch in Betrieb befindliche Strecke einer elektrischen Straßenbahn in Deutschland. Der 18. Februar war die Geburtsstunde des modernen Öffentlichen Nahverkehrs.

Und einer ersten Polizeiverordnung, die festlegte, dass die Elektrische nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 9 km/Std und eine Maximalgeschwindigkeit von 12 km/Std fahren durfte, also 6 km/Std weniger als es technisch möglich war. Den anderen Verkehrsteilnehmern war die Bahn einfach zu schnell und dies verursachte Probleme.

Ein Trambahnzug bestand aus einem Triebwagen, manchmal auch mit einem Anhänger, mit Platz für jeweils 30 Fahrgäste. In einem Maschinenhaus produzierte eine Dampfmaschine mit 240 PS über vier Dynamos genügend Gleichstrom, um bis zu 4 Straßenbahnen gleichzeitig zu betreiben. Die Oberleitung hatte 300 Volt Spannung. Betreiber der Linie war die private Frankfurt-Offenbacher Trambahngesellschaft (FOTG). Damals war die Strecke mit einer Spurweite von 1 Meter gebaut und ist heute als Normalspur (1435 mm) mit der Liniennummer 16 in Frankfurt a. M. noch in Betrieb.

Arbeitskreis 125 Jahre elektrische Straßenbahn

Bürgerverein Oberrad – Oberräder Heimat- und Geschichtsverein – Offenbacher Geschichtsverein
Historische Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main – Fahrgastverband PRO BAHN

Komfortabel war die Fahrt nur in begrenztem Maße. Die schmale Spur und fehlende Federung führte dazu, dass die Fahrgäste ziemlich durchgeschüttelt wurden. Schon bald hatte sie im Volksmund einen passenden Namen gefunden: die „Knochemiehl“ (Knochenmühle).

Das Original: Die Trambahn im Museum

Ein besonderes Kleinod ist der original erhaltene erste elektrische FOTG-Trambahnzug. Kaum zu glauben aber war: ein Triebwagen und ein Beiwagen, gebaut 1884 von Herbrand in Köln mit elektrischer Ausstattung von Siemens & Halske, stehen noch heute im Verkehrsmuseum Frankfurt-Schwanheim. Eigentümer des Trambahnzuges ist das Historische Museum Frankfurt, Betreiber des Verkehrsmuseums die Verkehrsgesellschaft Frankfurt.

Definition: Straßenbahn

Eine Straßenbahn besitzt keinen eigenen Bahnkörper, sondern Gleise, die in das Straßenplanum eingelassen sind. Sie fährt im regelmäßigen Betrieb und befördert Personen.

Eine elektrische Straßenbahn wird mit Strom betrieben.

Quellen

Dieter Höltge/Günter H. Köhler: Straßenbahnen in Deutschland – Hessen -, Freiburg 1992

Stadtwerke Offenbach: Hundert Jahre gut gefahren, Offenbach 1984

Historisches Museum Frankfurt: Die zweite industrielle Revolution – Frankfurt und die Elektrizität 1800 bis 1914, Frankfurt am Main 1981

Encyclopaedia Britannica, Chicago 2005

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main: 125 Jahre Straßenbahn in Frankfurt am Main, Frankfurt am Main 1997

Auskunft

Holger Scheel, Fahrgastverband PRO BAHN
Schwanheimer Bahnstraße 51,
60529 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 93 54 01 33
E-Mail hhdscheel@online.de

Dr. Frank Wittendorfer
Siemens-Archiv, München
Telefon 089 / 636 326 12

Volker Hartmann, Bürgerverein Oberrad
Telefon 069/ 65 65 04